



SterniPark
Projekt Findelbaby

Rat und Hilfe für Mütter in Not
Anonyme Aufnahme von Babys
Begleitung anonymer Geburten
0 800 456 0 789
Babyklappen
Goethestrasse 27, Hamburg-Altona
Schönenfelder Strasse 5, Hamburg-Wilhelmsburg
Satrupholm 1, 24988 Satrup

Hamburg, 5. Januar 2011

Pressemitteilung

Projekt Findelbaby zur Aussetzung eines Neugeborenen in Hamburg

Notwendigkeit der Babyklappe bestätigt. Hilfe für die Mutter.

Am 4. Januar 2011 ist zum ersten Mal seit Eröffnung der Babyklappen des Projektes Findelbaby im Jahr 2000 in Hamburg ein Neugeborenes ausgesetzt worden. "Wir sind erleichtert darüber, dass das Kind lebend aufgefunden worden ist. Es gibt aber keine sicheren Plätze für eine Aussetzung. Hier hat der Zufall geholfen. Bei diesen Temperaturen besteht für jeden Säugling Lebensgefahr durch Unterkühlung. Demgegenüber stehen 37 Grad im Wärmebett der Babyklappe, wo zudem Hilfe für das Kind sofort alarmiert wird. Der Vorfall unterstreicht die Verantwortungslosigkeit und die Realitätsferne von Forderungen nach Abschaffung der Babyklappen. Das Projekt Findelbaby wird seine Babyklappen erfolgreich wie bisher offen halten und die Standorte bekannt machen", erklärt Findelbaby-Projektleiterin Leila Moysich.

Auf den wichtigen juristischen Unterschied zwischen Aussetzung und Babyklappe weist Rechtsanwalt Kurt Groenewold, Vorstandsmitglied der Stiftung Findelbaby, hin: "Die Mutter hat sich in diesem Fall strafbar gemacht, weil sie ihr Kind gefährdet und hilflos gelassen hat. Sie wird jetzt in einer Situation, in der sie nach der Geburt eher Hilfe braucht, polizeilich gesucht. Demgegenüber ist die Übergabe eines Kindes in der Babyklappe nicht strafbar. Gegen keine Mutter, die dieses Angebot wahrgenommen hat, ist in Hamburg seit Eröffnung der Babyklappe ermittelt worden."

Auch der Mutter des ausgesetzten Kindes bietet das Projekt Findelbaby Hilfe an. "Wir appellieren an die Mutter, sich unter der Notrufnummer **0800 456 0 789** bei uns zu melden. Dieses Kind allein entbunden zu haben ist sicherlich keine Kleinigkeit für die Mutter gewesen. Sie muss in großer Not gewesen sein. Sie braucht sicher Hilfe", erklärt Dana Schweiger, Vorstandsmitglied der Stiftung Findelbaby, und selbst Mutter von vier Kindern, "Die Mutter kann auch anonym bleiben. Wir werden alles daran setzen, dass dieses Unglück doch noch auch für sie zu einem guten Ende führt. Für uns gilt auch hier: Keine Fragen. Keine Zeugen. Keine Polizei."



SterniPark
Projekt Findelbaby

Rat und Hilfe für Mütter in Not
Anonyme Aufnahme von Babys
Begleitung anonymer Geburten
0 800 456 0 789

Babyklappen
Goethestrasse 27, Hamburg-Altona
Schönenfelder Strasse 5, Hamburg-Wilhelmsburg
Satrupholm 1, 24988 Satrup

Die Babyklappen in Hamburg befinden sich in der Schönenfelder Straße 5 und der Goethestraße 27. Das Projekt Findelbaby ist rund um die Uhr kostenlos unter der Notrufnummer **0800 456 0 789** erreichbar. Dort kann sich eine Mutter, die die Babyklappe nicht erreicht, mit Projektmitarbeiterinnen zur anonymen Übergabe ihres Kindes verabreden.

Seit Eröffnung des Projektes Findelbaby durch SterniPark sind in den Babyklappen des Projektes in Hamburg 40 Säuglinge übergeben worden. 14 Mütter haben sich innerhalb einer Bedenkzeit von acht Wochen wieder gemeldet und ihr Kind zu sich genommen.

Seit Projekteröffnung gab es bis zum aktuellen Vorgang keine Aussetzung in Hamburg; die Zahl tot aufgefundener Säuglinge hat mit drei in einem Jahrzehnt in Hamburg einen historischen Tiefstand erreicht. Das gilt auch deutschlandweit mit zehn Fällen im gerade abgelaufenen Jahr 2010.

Weitere Informationen:

Leila Moysich, Tel.: 040 4318 74 0, E-Mail: leila.moysich@sternipark.de,